



und Erden . . .	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-					1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau						abteilung			
und Erden . . .	2	x			13	Textilien	237		x
					1310	Textile Spinnstoffe und Garne	kg	10	17 099 206
					1320	Gewebe	kg	43	69 407 753
	962	x	24 479 717	22	1330	Textilveredlung		48	x
	92	x	4 232 700	32	1391	Gewirke und Gestricke		12	x
	22	x	196 962	7	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)		70	x
	157	x	4 410 627	31	1393	Tappiche und textile Fußbodenbeläge,			
	10	x	9 609 047	5	1394	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
erzeugnisse . . .	6	x	148 319	14	1395	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
oren,					1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
. . . g.	12	x	495 480	26	1397	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
	42	x	1 211 722	26	1398	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
					1399	Technische Textilien		65	x
	11		2 885 581	30	1400	Sonstige Textilwaren, a. n. g.		5	x
	4		97 467	16	14	Bekleidung	49		x
peiseeis)	27	x	1 342 731	8	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	4	x	85 542 600	10	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	26	x	577 201	19	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	13	x	460 971	42	1414	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	508	x	3 186 592	24	1415	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	55				1416	Wäsche		11	x
	2				1417	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.		12	x
	7			30	1418	Pelzwaren			
	41		605 557 331	25	1419	Strumpfwaren		4	x
	11		124 048 886	17	1420	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
	24	x	474 688	18	1421	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
	24	x	465 843		1422	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)		2	x
ereitungen,					1423	Leder und Lederwaren	33		x
n oder zum					1424	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
einem Inhalt					1425	und gefärbte Felle		4	x
	2			17	1426	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)		16	x
	61	x	786 590	12	1427	Schuhe		13	x
ereitet	29	x	453 031		1428	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
Güter-					1429	abteilung			
	26								

Statistische Berichte

Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf in Nordrhein-Westfalen 2011

Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung



Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf in Nordrhein-Westfalen

2011

Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2011

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2011
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	
Methodischer Hinweis	5
Auswertung der Ergebnisse	5
Tabellenteil	
1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2011 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	8
2. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas und Kunststoff zum Verkauf 2011 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	10

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- .
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

bzw. = beziehungsweise

ha = Hektar

u. a. = unter anderem

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Methodischer Hinweis

Die Gemüseanbauerhebung wird jährlich in Nordrhein-Westfalen vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen organisiert und durchgeführt. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht für die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe.

Grundlage für die Gemüseanbauerhebung sind die folgenden Rechtsquellen:

- das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung
- die Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates vom 05. April 1993 über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide (ABl. EG Nr. L98 S. 1 vom 24. April 1993), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 296/2003 vom 17. Februar 2003 (ABl. EU Nr. L43 S. 18)

Die Informationen aus der Gemüseanbauerhebung dienen u. a. der Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen und bilden die Grundlage für die Erstellung von Versorgungsbilanzen. Des Weiteren stellen die aus der Gemüseanbauerhebung gewonnenen Daten für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV), die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen sowie wissenschaftliche Institutionen. Außerdem werden die Daten von Kommunen, Verbänden, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

Die Gemüseanbauerhebung wurde im Mai 2011 als repräsentative Erhebung durchgeführt, bei der der Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland sowie unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen aus Glas oder Kunststoff erfasst wurde. Ab 2010 gehören die Flächen von Schnittlauch und Petersilie nicht mehr zum Gemüse, sondern zu Duft-, Heil- und Gewürzpflanzen. Der Vergleich zu den Ergebnissen aus den Vorjahren ist daher nur noch bedingt möglich. Alle vier Jahre wird die Gemüseanbauerhebung als allgemeine Erhebung durchgeführt. Die nächste allgemeine Erhebung findet im Jahre 2012 statt. Zur Erhebungsgesamtheit der Gemüsean-

bauerhebung gehören seit 1999 alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen ab 2010 alle Betriebe

- mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder
- mit mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder 1 ha Dauerkulturen im Freiland oder
- jeweils 50 Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Erdbeeren oder 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
- jeweils 10 Ar Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder Speisepilzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Lage der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Wenn Flächen im Laufe des Jahres mehrfach genutzt wurden, sind derartige Flächen mit den jeweils angebauten Gemüsearten auch mehrfach gezählt worden. Die Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung sind ab 1999 bundesweit weitgehend vergleichbar.

Auswertung der Ergebnisse

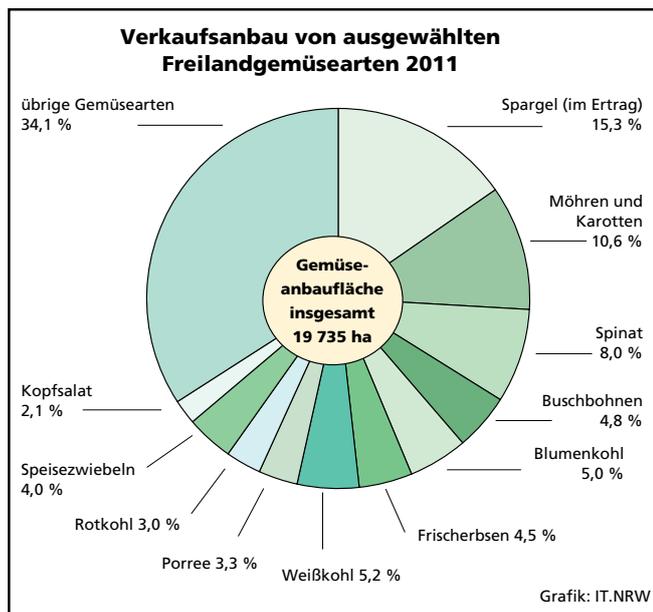
Gemüseanbau auf dem Freiland zum Verkauf

Nordrhein-Westfalen ist das Bundesland mit der größten Anbaufläche für Gemüse in Deutschland. Im Jahr 2011 wurde eine Freilandfläche von 19 735 ha mit Gemüse zum Verkauf angebaut. Damit nahm der Gemüseanbau gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % ab. Mehr als die Hälfte (52,7 %) dieser Fläche wurde für die Produktion von sechs Gemüsearten genutzt. Wichtigste Gemüseart war auch im Erhebungsjahr wieder der Spargel. Der Anbau stieg um 0,8 % auf 3 742 ha an, dieses Edelgemüse beanspruchte 19,0 % der gesamten Freilandfläche. Da vom Zeitpunkt des Pflanzens bis zur ersten Ernte drei bis vier Jahre vergehen, ist die im Ertrag stehende Fläche mit 3 020 ha (15,3 %) etwas geringer.

Möhren und Karotten waren 2011 mit 2 101 ha (10,6 %) zweitstärkste Gemüseart im nordrhein-westfälischen Gemüseanbau. Ihre Freilandfläche wurde um 7,8 % verringert. Spinat wuchs im Erhebungsjahr auf 1 583 ha (8,0 %)

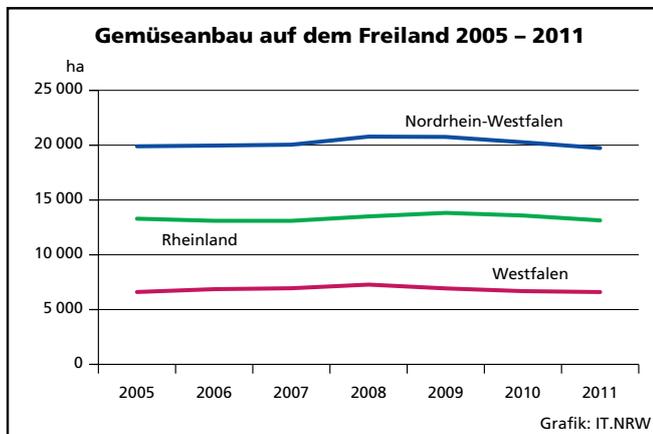
heran. Der Anbau hat gegenüber 2010 um 11,4 % zugenommen. Weißkohl wurde auf einer Fläche von 1 019 ha (5,2 %) kultiviert, sein Anbau stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 10,6 %. Blumenkohl wurde auf 990 ha (5,0 %) angebaut. Die angebaute Fläche ist gegenüber 2010 um 1,1 % angestiegen. Der Buschbohnenanbau erreicht mit 955 ha einen Anteil von 4,8 % der Flächen und hat seit dem letzten Jahr um 10,3 % abgenommen.

Weitere wichtige Gemüsearten in Nordrhein-Westfalen mit Anbauflächen zwischen 500 und 900 ha waren in 2011 Frischerbsen mit 896 ha, Speisezwiebeln mit 787 ha, Kohlrabi mit 674 ha, Porree mit 655 ha, Eissalat mit 655 ha, Rotkohl mit 586 ha, Grünkohl mit 528 ha und Dicke Bohnen mit 510 ha.



Langfristige Entwicklungstendenzen

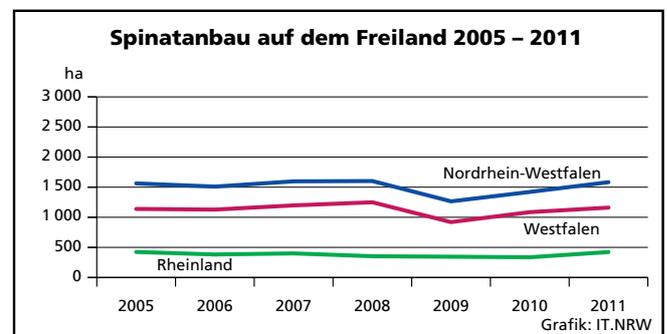
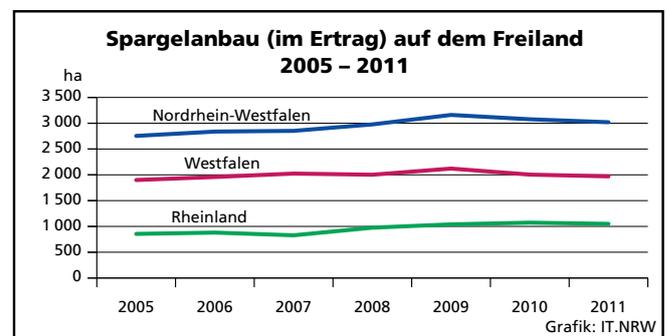
Die langfristige Entwicklung des Gemüseanbaus auf dem Freiland zeigt die folgende Abbildung.



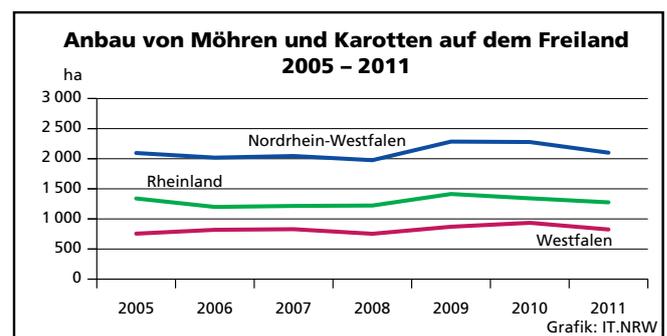
Die insgesamt mit Gemüse angebaute Fläche auf dem Freiland ist seit 2005 um 0,8 % auf 19 735 ha gesunken. Im Rheinland ging der Anbau in diesem Zeitraum um 1,2 % auf 13 136 ha, in Westfalen um 0,1 % auf 6 599 ha zurück.

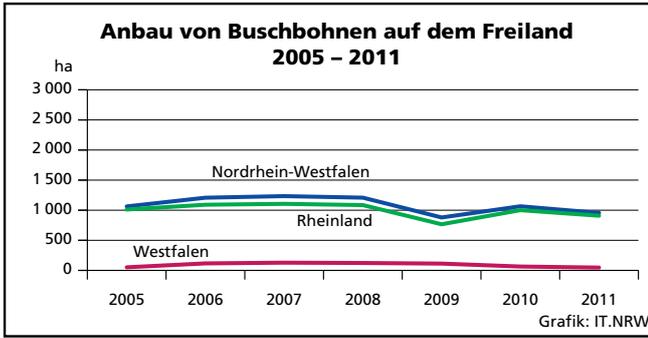
Die Entwicklung der sechs wichtigsten Gemüsearten, differenziert nach Landesteilen, verdeutlicht die unterschiedlichen Schwerpunkte beim Gemüseanbau im Rheinland und Westfalen. Spargel und Spinat werden traditionell vorwiegend in Westfalen angebaut. Dagegen liegen die meisten Anbauflächen von Möhren und Karotten, Buschbohnen, Blumenkohl und Rosenkohl im Rheinland.

Der Spargelanbau konnte in den letzten Jahren deutlich zulegen (+9,6 %). Der Spinatanbau ist seit 2005 um 1,3 % gestiegen.

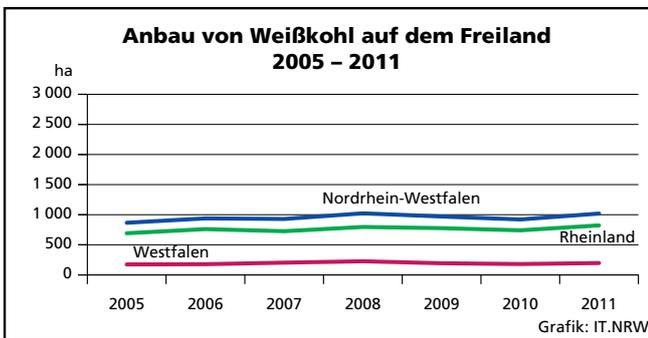
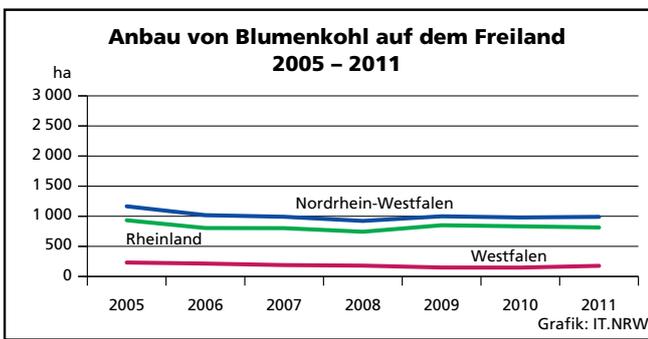


Der Anbau von Möhren und Karotten auf dem Freiland ist in Nordrhein-Westfalen 2011 nur um 0,2 % höher als 2005. Der Anbau von Buschbohnen hat in den letzten Jahren in Nordrhein-Westfalen abgenommen (-10,1 % auf 955 ha). Das Hauptanbaugebiet liegt im Rheinland.





Der Blumenkohlanbau ist seit 2005 um 15,0 % (990 ha) zurückgegangen. Dagegen hat der Anbau von Weißkohl im Freiland seit 2005 um 17,7 % auf 1 019 ha zugenommen. Die Hauptanbauggebiete für Blumenkohl und Weißkohl liegen im Rheinland.

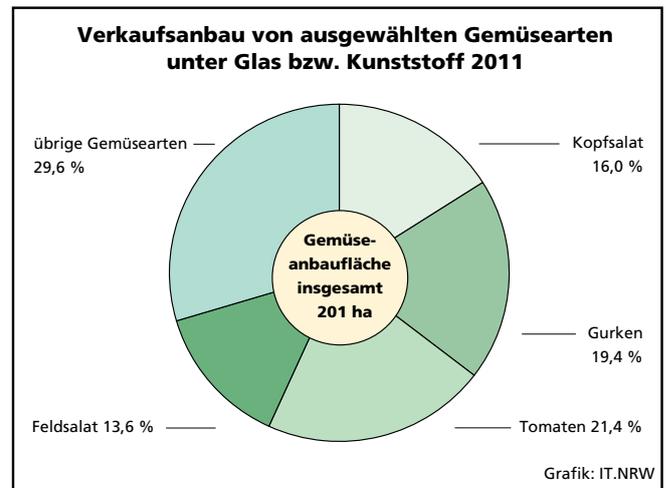


Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf

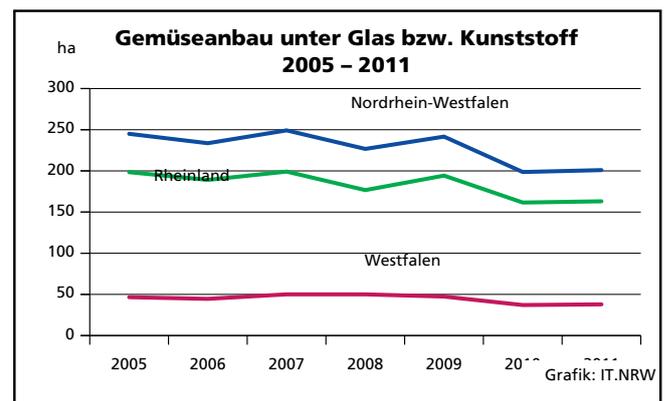
Die abgeerntete Fläche von Erdbeeren auf dem Freiland war 2011 mit 2 509 ha um 1,7 % niedriger als im Vorjahr. Der Anbau von Erdbeeren hat seinen Schwerpunkt im Rheinland. Hier wurden 1 549 ha abgeerntet. In Westfalen wurden zusätzlich noch 960 ha geerntet.

Gemüseanbau unter Glas oder Kunststoff zum Verkauf

Der Verkaufsanbau von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen aus Glas oder Kunststoff lag 2011 mit 201 ha um 1,2 % über dem Vorjahresniveau. Anbaustärkste Gemüseart waren 2011 Tomaten mit knapp 43 ha (21,4 %). Der Anbau unter Glas bzw. Kunststoff hat um 3,2 % abgenommen. Gurken werden noch auf 39 ha (19,4 %) angebaut. Insgesamt hat sich der Anbau seit 2010 um 11,9 % vergrößert. Der Anbau von Kopfsalat mit gut 32 ha (16,0 %) hat gegenüber 2010 um 9,4 % abgenommen. Auf weiteren 27 ha (13,6 %) der Gewächshausfläche wurde im Erhebungsjahr Feldsalat angebaut. Hier ist ein Abgang um 7,1 % seit dem letzten Jahr zu verzeichnen.



Seit 2005 ist die Gemüsefläche unter Glas bzw. Kunststoff um 18,0 % zurückgegangen. Die weitaus meisten Flächen mit Gemüse unter Glas oder Kunststoff befinden sich im Rheinland.



**1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2011
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2011 ¹⁾	dagegen 2010 ¹⁾	Veränderung 2011 ¹⁾ gegenüber 2010 ¹⁾
	ha				%
Kohlgemüse	3 623,05	1 131,92	4 754,98	4 980,71	-4,5
davon					
Blumenkohl	813,93	176,53	990,46	980,04	+1,1
Brokkoli	182,38	58,56	240,95	273,48	-11,9
Chinakohl	187,67	24,16	211,82	199,45	+6,2
Grünkohl	179,44	348,28	527,72	437,84	+20,5
Kohlrabi	537,09	136,58	673,67	879,39	-23,4
Rosenkohl	41,85	16,08	57,93	238,51	-75,7
Rotkohl	486,62	99,05	585,67	621,24	-5,7
Weißkohl	822,40	196,82	1 019,23	921,34	+10,6
Wirsing	371,67	75,86	447,53	429,43	+4,2
Blattgemüse	2 185,97	1 359,33	3 545,29	3 406,16	+4,1
davon					
Chicorée ²⁾	1,03	1,53	2,55	11,82	-78,4
Eichblattsalat ²⁾	77,10	21,27	98,37	98,53	-0,2
Eissalat ²⁾	583,46	71,15	654,61	601,25	+8,9
Endiviensalat	99,91	6,88	106,79	115,52	-7,6
Feldsalat	78,76	8,19	86,95	73,19	+18,8
Kopfsalat ²⁾	373,62	38,62	412,24	577,14	-28,6
Lollo Salat ²⁾	327,97	32,20	360,17	301,18	+19,6
Radicchio	56,29	6,51	62,80	20,59	+205,1
Römischer Salat	93,33	0,28	93,61	102,34	-8,5
Rucolasalat	60,44	11,00	71,44	70,22	+1,7
sonstige Salate ²⁾	11,71	1,20	12,91	13,38	-3,5
Spinat	422,35	1 160,49	1 582,84	1 421,01	+11,4
Stängelgemüse	1 625,91	2 480,24	4 106,14	4 057,45	+1,2
davon					
Rhabarber	300,08	37,97	338,04	309,64	+9,2
Spargel zusammen	1 303,31	2 438,95	3 742,26	3 714,36	+0,8
davon					
Spargel, im Ertrag stehend	1 049,59	1 970,07	3 019,66	3 076,85	-1,9
Spargel, nicht im Ertrag stehend	253,72	468,89	722,60	637,51	+13,4
Stauden- und Stangensellerie	22,52	3,31	25,84	33,45	-22,8
Wurzel- und Knollengemüse	1 873,53	915,42	2 788,95	2 974,53	-6,2
davon					
Knollenfenchel	38,11	10,05	48,16	66,93	-28,0
Knollensellerie	400,02	34,55	434,56	373,59	+16,3
Meerrettich	0,00	0,13	0,14	0,14	-2,2
Möhren und Karotten	1 275,74	824,80	2 100,54	2 277,66	-7,8
Radies	18,91	4,68	23,60	12,12	+94,7
Rettich	16,01	1,15	17,16	22,11	-22,4
Rote Rüben (Rote Bete)	124,74	40,05	164,79	221,99	-25,8

1) Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung – 2) grün- und rotblättrige Sorten

**Noch: 1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2011
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2011 ¹⁾	dagegen 2010 ¹⁾	Veränderung 2011 ¹⁾ gegenüber 2010 ¹⁾
	ha				%
Fruchtgemüse	380,57	134,00	514,57	544,40	-5,5
davon					
Gurken zusammen	122,33	17,74	140,06	158,55	-11,7
davon					
Einlegegurken	121,61	12,84	134,45	154,34	-12,9
Schälgurken	0,72	4,90	5,61	4,21	+33,2
Speisekürbisse	167,96	62,08	230,03	201,68	+14,1
Zucchini	78,92	11,78	90,70	123,28	-26,4
Zuckermais	11,37	42,40	53,77	60,89	-11,7
Hülsenfrüchte	2 339,74	86,59	2 426,33	2 679,16	-9,4
davon					
Bohnen zusammen	1 467,49	62,51	1 529,99	1 488,77	+2,8
davon					
Buschbohnen	908,38	46,97	955,35	1 065,36	-10,3
Dicke Bohnen	506,76	3,69	510,46	388,06	+31,5
Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	52,34	11,84	64,18	35,35	+81,6
Frischerbsen zusammen	872,25	24,08	896,34	1 190,39	-24,7
davon					
Frischerbsen zum Drusch	807,30	13,29	820,59	1 015,05	-19,2
Frischerbsen zum Pflücken	64,95	10,79	75,74	175,34	-56,8
Weitere Gemüsearten	1 107,16	491,85	1 599,00	1 622,38	-1,4
davon					
Zwiebeln zusammen	557,60	252,93	810,53	818,01	-0,9
davon					
Bundzwiebeln	21,58	1,77	23,35	27,98	-16,5
Speisezwiebeln	536,02	251,16	787,18	790,03	-0,4
Petersilie	.	.	.	.	x
Porree (Lauch)	476,34	179,06	655,41	679,67	-3,6
Schnittlauch	.	.	.	.	x
sonstige Gemüsearten	73,22	59,85	133,07	124,72	+6,7
Gemüse insgesamt	13 135,92	6 599,34	19 735,26	20 264,81	-2,6
Erdbeeren					
im Berichtsjahr abgeerntete Flächen	1 548,99	960,44	2 509,43	2 552,29	-1,7
nicht im Ertrag	256,43	248,68	505,11	396,85	+27,3

Anmerkungen Seite 8

2. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas und Kunststoff zum Verkauf 2011 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2011 ¹⁾	dagegen 2010 ¹⁾	Veränderung 2011 ¹⁾ gegenüber 2010 ¹⁾
	ha				%
Kohlgemüse					
Kohlrabi	4,60	0,65	5,26	5,45	-3,6
Blattgemüse					
Feldsalat	21,53	5,88	27,41	29,49	-7,1
Kopfsalat	29,53	2,66	32,19	35,51	-9,4
sonstige Salate	22,32	1,18	23,49	19,57	+20,1
Wurzel- und Knollengemüse					
Radies	4,42	0,93	5,34	2,79	+91,5
Fruchtgemüse und Schotengemüse					
Gurken	26,23	12,75	38,98	34,85	+11,9
Paprika	3,30	1,60	4,91	3,82	+28,5
Tomaten	32,13	10,86	42,99	44,40	-3,2
Sonstige Gemüsearten (einschl. Blumenkohl)	13,00	0,69	13,70	16,37	-16,3
Gemüse insgesamt	163,06	37,90	200,96	198,63	+1,2
Erdbeeren²⁾	13,79	29,47	167,26	108,76	+53,8

1) Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung – 2) Anbauflächen unter Glas (einschl. Folientunnel)